

■ NACHHALTIGKEIT

Für uns, unsere Kinder und die Kinder unserer Kinder

Nachhaltigkeit ist das Thema unserer Zeit und wichtig für Jede und Jeden von uns. Es wird mit Blick auf die politische Weltlage und den Klimawandel in den kommenden Jahren immer mehr an Bedeutung gewinnen.

Viele von uns denken sofort an die Trockenheit und Hitze in diesem Sommer, an das Niedrigwasser im Rhein und die vertrockneten Wiesen in den Parkanlagen oder die vielen kahlen Stellen im Wald auf der Hohen Wurzel. Andere denken an die hohen Spritpreise und die steigenden Nebenkosten.

Mit dieser Orange wollen wir Impulse geben. Denn eines ist klar: Wir können nachhaltiger werden – und mit Blick auf unsere Kinder und deren Kinder müssen wir dringend einen Zahn zulegen. Einfach besser werden. Im Großen und im Kleinen. Alles beginnt mit einer

ehrlichen Bestandsaufnahme – in Ihrem Zuhause, an Ihrem Arbeitsplatz, in Ihrem Alltag. Wo handeln Sie noch nicht nachhaltig? Was könnten Sie verändern und wie könnten Sie es verändern?

Haben Sie schon mal beim Gemüsewaschen das Wasser aufgefangen, um anschließend damit Ihre Blumen zu gießen? Vielleicht kennen Sie aus Kindheitstagen noch den Spruch „Während des Zähneputzens den Wasserhahn zudreihen“. Aber wie machen Sie es beim Einseifen unter der Dusche? Steht Ihr Fernseher auf Standby, während Sie im Theater sitzen oder im Fußballstadion jubeln?

Ein wichtiger Aspekt der Nachhaltigkeit ist der richtige Umgang mit Ressourcen. Ist Ihnen bewusst, dass in Wiesbaden im Durchschnitt mehr als die Hälfte des Abfalls in den Restmülltonnen Wertstoffe sind? Papier, Glas und Kunststoffe ließen sich gut recyceln, und aus Bioabfällen kann Energie gewonnen werden. Lässt sich die Abfalltrennung bei Ihnen noch optimieren – oder sind Sie darin schon richtig gut? Verdienen Sie einen Preis für Abfalltrennung und -vermeidung? Denn der beste Abfall ist natürlich der, der gar nicht erst entsteht.

Aus den in den Biotonnen gesammelten Abfällen lässt sich alternativ und regional Biogas erzeugen. Aus den rund 20.000 Tonnen Bioabfall werden in der Biogasvergärungsanlage in Flörsheim-Wicker knapp 1,9 Millionen Kubikmeter Biogas gewonnen. Aus dieser Menge Biogas können 4.200.000 Kilowattstunden Strom produziert werden, mit denen etwa 2.100 Zwei-Personen-Haushalte ein Jahr lang versorgt werden können. Denken Sie doch einfach daran, wenn Sie nach dem Weihnachtsessen den Tisch abräumen.

Apropos: hier unsere Top 3 der nachhaltigen Weihnachtstipps:

- ☞ Verschenken Sie gemeinsame Zeit mit jemandem.
- ☞ Verpacken Sie Ihre Geschenke umweltschonend.
- ☞ Wenn Sie Abwechslung am Tannenbaum brauchen, tauschen Sie Ihren Baumschmuck mit anderen, denen es auch so geht.

Liebe Leserinnen und Leser,



nachhaltiges Handeln liegt mir persönlich, aber auch als für die Entsorgungsbetriebe zuständiger Dezernent, sehr am Herzen: in Zeiten der Klimakrise und von Ressourcenknappheit wird es immer wichtiger. Nachhaltigkeit fängt bei jedem und jeder Einzelnen im Alltag an, selbst-

verständlich unterstützt von guten Rahmenbedingungen durch politisches Handeln auf nationaler und kommunaler Ebene. Die ELW sind seit langem in Wiesbaden ein verlässlicher Partner, wenn es um gelebte Nachhaltigkeit und einen verantwortungsbewussten Umgang mit Abfall und Wertstoffen geht.

Impulse für Abfallvermeidung, die Schaffung von Biotopen auf der Deponie, Abwasserreinigung auf hohem Niveau – auch hierfür stehen die ELW. Aber auch beim Thema Mobilität leisten die ELW einen nachhaltigen Beitrag: Viele Mitarbeitende nutzen das Jobticket, das Rad oder bilden Fahrgemeinschaften; immer mehr Dienstfahrzeuge werden elektrisch und der Einsatz von klimafreundlichen Nutzfahrzeugen wird getestet. Wenn alles gut läuft, ist bei den ELW das erste Abfallsammelfahrzeug mit Wasserstoffantrieb im Einsatz, während Sie diese Zeilen lesen.

Wie Sie sehen, ist viel in Bewegung – wie Sie Ihren Alltag ganz konkret nachhaltiger gestalten können, können Sie in dieser Ausgabe der Orange herausfinden.

Ihr

Andreas Kowol
Dezernent für Bauen und Verkehr

RE-USE!

Ein weiterer wichtiger Aspekt von Nachhaltigkeit ist „Re-Use“, die Wiederverwendung von Gebrauchsgütern. Der Erwerb eines gebrauchten Autos oder der Kauf von Kindersachen auf dem Flohmarkt ist für viele Menschen ein naheliegender Gedanke. Kommt er Ihnen auch, wenn Sie darüber nachdenken, sich Möbel oder Elektrogeräte anzuschaffen? Kennen Sie das Wiesbadener Secondhand-Kaufhaus „Fast wie neu“? Nutzen Sie ebay Kleinanzeigen oder den Marktplatz bei nebenan.de? Bei nebenan.de und anderen Nachbarschaftsforen können Sie nicht nur gebrauchte Dinge kaufen oder verkaufen, sondern auch Dinge ausleihen, die man nur selten im Leben braucht: die Bohrmaschine, die lange Leiter oder das Fonduegerät.

Vielleicht helfen Ihnen unsere Anregungen dabei, Ihren guten Vorsatz für das neue Jahr – nachhaltiger zu handeln – weit über den Januar hinaus zu halten.



Verschenkenmarkt: Unter www.elw.de können Sie kostenlos und ganz einfach privat etwas verschenken, tauschen oder suchen. Klicken Sie doch mal rein.

■ STREUSALZEINSATZ IM WINTERDIENST

„So wenig wie möglich – und nur da wo nötig“



Das ist das Motto des Leiters der Stadtreinigung Frank Maier beim Winterdienst. Wir haben ihm die immer wiederkehrende Frage gestellt: Wieso dürfen die ELW Salz streuen und die Bürgerinnen und Bürger nicht?

Frank Maier: Das Abstreuen mit Salz hat Vor- und Nachteile. Vorteil: Die Verkehrssicherheit ist nach dem Auftreten von Glätte schnell wieder hergestellt, und es

bleibt kein Kehrriech zurück, der beseitigt werden muss, weil er ein Unfallrisiko z. B. für Zweiradfahrer darstellt. Nachteil: Das Salz greift die Straßenbeläge an und kann die Boden- und Wasserqualität beeinträchtigen.

Drittens ist die vorhergehende Räumung immer zwingend dabei. Das Salz soll niemals die gesamte Schneedecke beseitigen, sondern nur die Restglätte.

Wo andererseits Bürgerinnen und Bürger in ihrer Räumpflicht Salz einsetzen, was laut Satzung verboten ist, überwiegen eindeutig die Nachteile. Oftmals sieht man nach Beseitigung der Glätte noch ganze Haufen von Salz auf dem trockenen Straßenbelag! Da wurde die nötige Menge eindeutig um ein Vielfaches überschritten.

„Wir bei den ELW setzen mit hohem technischem Aufwand Streusalz so ein, dass die Nachteile minimiert werden und die Vorteile überwiegen.“

Wir bei den ELW setzen mit hohem technischem Aufwand Streusalz so ein, dass die Nachteile minimiert werden und die Vorteile überwiegen. Die Salzmenge wird daher in Abhängigkeit von den herrschenden Oberflächentemperaturen ausgebracht. Bereits mit nur fünf Gramm Salz pro Quadratmeter kann bei Temperaturen um null Grad die Glättebildung durch Reif beseitigt werden.

Zweitens streuen wir Feuchtsalz. Unsere Fahrzeuge haben zwei Tanks, einen für Trockensalz und einen für Sole, eine Lösung von Magnesiumchlorid. Bei der Ausbringung wird das Salz mit der Sole benetzt. Das verbessert die Auftauwirkung wesentlich und verhindert, dass das Salz durch Wind oder Luftwirbel von der Fahrbahn verweht wird.

Meine Tipps für Sie im Winterdienst:

Schnee muss auf jeden Fall geräumt werden. Wenn dann noch einzelne glatte Stellen zurückbleiben, setzen Sie punktuell abstumpfende Mittel wie Sand oder Splitt ein, die bei der nächsten turnusmäßigen Reinigung wieder beseitigt werden.

Nur bei flächigem Auftreten von gefährlicher Glätte, etwa bei Eisregen, dürfen Sie im Interesse der Sicherheit ausnahmsweise Salz streuen. Dann schleudern Sie aber auch bitte nicht – was man immer wieder sieht – ganze Schaufelladungen auf die Fläche, sondern streuen Sie langsam, dünn und gleichmäßig. Das wirkt schneller und schont den Asphalt, die Umwelt und Ihre Vorräte. Vielen Dank dafür!



Alle Jahre wieder

Die wichtigsten Informationen zum Winterdienst

- ❖ Auf den Gehwegen müssen Sie in der Zeit von 7 bis 22 Uhr gefallenen Schnee und entstandene Glätte nach Beendigung des Schneefalls oder nach dem Entstehen der Glätte unverzüglich beseitigen – und zwar so oft, wie es erforderlich ist.
- ❖ Nach 22 Uhr gefallener Schnee darf werktags höchstens bis 7 Uhr, sonn- und feiertags höchstens bis 9 Uhr des folgenden Tages liegen bleiben.
- ❖ Als Streumittel sollten Sie vor allem Sand, Splitt, Granulat und ähnliche abstumpfende Materialien verwenden. Die Verwendung von Streusalz ist unzulässig, es sei denn, die Glätte kann aufgrund besonderer Witterungsbedingungen oder in besonders gefährdeten Lagen auf andere zumutbare Weise nicht beseitigt werden.
- ❖ Denken Sie bitte daran, jemanden zu beauftragen, Ihre Räum- und Streupflicht auf den Gehwegen zu übernehmen, wenn Sie verhindert sind.
- ❖ Schnee- und eisfreie Wege zu den Abfallbehältern sowie Lücken in den Schneewällen am Straßenrand erleichtern den Müllwerkern die Arbeit.

Weitere Informationen zum Winterdienst finden Sie unter www.elw.de sowie im Faltblatt „Informationen zum Winterdienst“. Sie erhalten es in Ihrer Ortsverwaltung.



Neuer Kühlschrank mit besserer Energieeffizienz?

Viele Elektro- und Elektronikgeräte werden immer kürzer genutzt – mit Folgen für Mensch und Umwelt. Denn Herstellung, Transport, Nutzung und Entsorgung neuer Produkte verursachen erhebliche Umweltbelastungen: Begrenzt verfügbare Ressourcen werden schneller abgebaut, Treibhausgase schaden dem Klima und das Abfallaufkommen wird erhöht. Es ist daher in den meisten Fällen nicht sinnvoll, ein noch funktionierendes Gerät durch ein sparsameres Modell zu ersetzen. Die Einspareffekte durch ein neues Gerät können die Energieverbräuche für die Herstellung eines Neugeräts in der Regel nicht kompensieren.

Quelle: Umweltbundesamt

Blaue Kassenzettel



In einigen Geschäften bekommt man an der Kasse nur noch blaue statt weiße Kassenzettel. Die Farbe ist ein gutes Zeichen – sie hat etwas mit der Zusammensetzung des Papiers zu tun.

Die blauen Zettel haben zwei entscheidende Vorteile gegenüber den herkömmlichen Bons: Sie enthalten keine chemischen Farbtentwickler. Dadurch sind sie weniger problematisch für die Umwelt und Gesundheit. Sie können außerdem anders entsorgt werden als gewöhnliche Kassenzettel. Die blauen Bons dürfen ins Altpapier, sie können also wieder recycelt werden – ein weiterer Vorteil. Weiße Kassenzettel hingegen gehören wegen der enthaltenen Chemikalien in den Restmüll.

Bei den blauen Bons erscheint die Schrift durch physikalische Reaktionen: Das Papier besteht aus mehreren Schichten, beim Druck wird die oberste durch Hitzeeinwirkung transparent. Dadurch kommt die darunterliegende dunkle Schicht zum Vorschein – und die Buchstaben werden sichtbar.

Blumensteckschaum



Die grüne oder graue Steckmasse wird meist in der Floristik für Kränze oder Gestecke sowie für verschiedene Bastelarbeiten genutzt.

Blumensteckschaum ist ein Resol- oder Polyurethan-Schaumstoff und muss über den Restabfall entsorgt werden.

Wird er über den Kompost oder die Biotonne entsorgt, gelangt der zerkleinerte Schaum als Mikroplastik in die Umwelt. Einer Hochrechnung zufolge werden in Deutschland jährlich etwa 430 Tonnen Blumensteckschaum fälschlicherweise mit kompostiert.

Quelle: VKS_NEWS|265|05/2022

Tipp: Biotonne im Winter

- Wickeln Sie die Bioabfälle in Zeitungspapier und legen Sie Zeitungspapier in die Biotonne, damit die Abfälle nicht am Behälterboden festfrieren.
- Klemmen Sie ein Stück Pappe oder Holz unter den Behälterdeckel. So kann der Deckel nicht am Tonnenrand festfrieren und lässt sich auch bei Minustemperaturen leicht öffnen.



Auf Wiedersehen!

Heute halten Sie die letzte gedruckte Ausgabe unserer Kundenzeitung Orange in den Händen.



Als die erste Ausgabe der Kundenzeitung vor 25 Jahren erschien, waren die ELW gerade als Eigenbetrieb gegründet worden und die Themen Abfalltrennung und Umweltbewusstsein in der Gesellschaft längst nicht so präsent wie heute. Die Orange hat aufgeklärt, Tipps gegeben und Hintergründe erläutert. Sie hat viele Informationen gegeben, die heute zum Allgemeinwissen gehören und darüber hinaus einfach im Internet nachzulesen sind.

Heute spielt das Thema Nachhaltigkeit mit Blick auf unsere Umwelt eine viel größere Rolle als früher. Und auch bei den ELW schauen wir ständig, wo wir noch nachhaltiger handeln können. Mit diesem Ziel vor Augen und angesichts der Ukraine-Krise und der steigenden Energie- und Rohstoffpreise haben wir auch unsere Kundenzeitung auf den Prüfstand gestellt.

Vor diesem Hintergrund haben wir uns entschieden, die Kundenzeitung einzustellen – also darauf, jährlich 6,7 Tonnen Papier zu bedrucken und zweimal im Jahr rund 135.000 Exemplare zu verteilen.

Damit Sie sich weiterhin über Aktionen der ELW, Entwicklungen in der Abfallwirtschaft und in der Abwasserreinigung sowie wichtige Termine informieren können, haben Sie bereits jetzt die Möglichkeit, sich auf www.elw.de zu unserem neuen Newsletter anzumelden. Die erste Ausgabe von POST ORANGE erhalten Sie dann Mitte Januar.

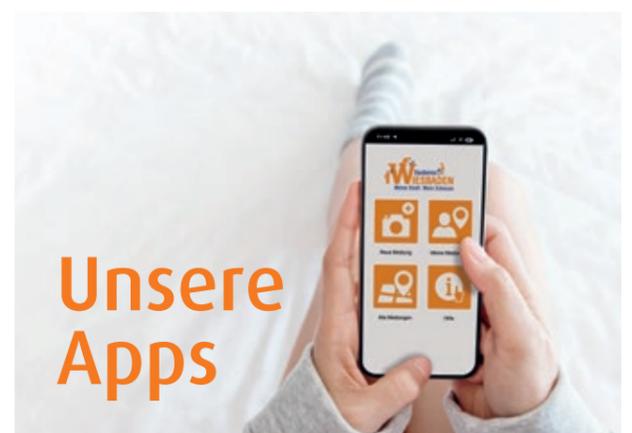
Darüber hinaus gibt es natürlich noch weitere Möglichkeiten, mit uns in Kontakt zu bleiben: Alle wichtigen Informationen rund um Abfall und Abwasser sowie wichtige Neuigkeiten finden Sie auf unserer Internetseite www.elw.de: zum Beispiel den Abfallkalender, Termine für Führungen, Angebote im Rahmen der Umweltpädagogik, das ELW-Jobportal und das Abfall-Lexikon.

Und mit unseren beiden Apps haben Sie jederzeit Ihre Leerungstermine und unsere Öffnungszeiten in der Hosentasche sowie die Möglichkeit, wilde Müllablagerungen in Wiesbaden zu melden.



ELW-Abfallkalender 2023

Ab sofort steht der individuelle Abfallkalender für Ihre Adresse im Internet unter www.elw.de zum Ausdruck bereit. Außerdem gibt es ihn auch als App für Ihr Smartphone.



Unsere Apps

ELW-APP

In der ELW-App finden Sie Ihre Leerungstermine, alle Öffnungszeiten, die Standorte der Altglascontainer und die Termine der Schadstoffsammlung. Und die App erinnert Sie sogar automatisch an Ihre Leerungstermine.

SAUBERES WIESBADEN

Mit ein paar Klicks können Sie schnell und einfach wilde Müllablagerungen mit Foto und Positionsangabe melden. Zusätzlich können Sie den Bearbeitungsstand Ihrer Meldung verfolgen sowie Meldungen anderer Nutzer auf einer Karte sehen.

Bei speziellen Fragen und zur Vereinbarung von Sperrmüllterminen wenden Sie sich bitte an das ELW Service-Center: 0611 7153-0.



RÄTSEL

Moffel und Poffel haben im rechten Bild fünf Fehler versteckt. Finde sie und mach einen Kringle drum. Unter den Fehler-Findern verlosen wir fünf Kinogutscheine.

Also: Das Rätselbild ausschneiden und an die ELW schicken: ELW Unternehmenskommunikation, Unterer Zwerchweg 120, 65205 Wiesbaden. Einsendeschluss ist der 3. Januar 2023.

DEIN NAME:

DEIN ALTER:

ADRESSE:



Während sich Moffel aus Spaß als Weihnachtsbaum schmückt, verpackt Poffel Weihnachtsgeschenke in alte Kalenderblätter.

Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Kinder und Jugendliche bis zum Alter von 15 Jahren. Die Auslosung der Einsendungen erfolgt streng vertraulich. Die Daten werden ausschließlich zur Ermittlung der Gewinner/-innen verwendet. Eine Weitergabe der Daten an Dritte erfolgt nicht. Nach Beendigung des Gewinnspiels werden die Daten gelöscht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung der Preise ist nicht möglich.

IMPRESSUM

Herausgeber: ELW (Entsorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden) · Unterer Zwerchweg 120 · 65205 Wiesbaden · Redaktion und Text: ELW, Unternehmenskommunikation, Karin Hoppe (V.i.S.d.P.), Frank Fischer · Telefon: 0611 7153-8802 · www.elw.de · elw@elw.de · Fotos: adobestock, Paul Etzel · Illustrationen: MiBo Grafik, Maria Übler · Gestaltung: pure:design

Druck: Druckerei Zeidler GmbH & Co. KG · Gedruckt auf Recyclingpapier · © ELW 12/2022

Fragen beantworten wir Ihnen gerne:
☎ 0611 7153-0